



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

LMU MUNICH
SCHOOL OF
MANAGEMENT

INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Masterstudiengänge

Wirtschaftspädagogik I und II

Informationen zu den Studiengängen und
zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren 2022

Prof. Dr. Susanne Weber
Stefanie Zarnow, M.Sc.



Wirtschaft



Kaufmännische berufliche
Handlungssituationen

+

Pädagogik



Kaufmännische berufliche
Handlungsfähigkeiten
(Kompetenzen)

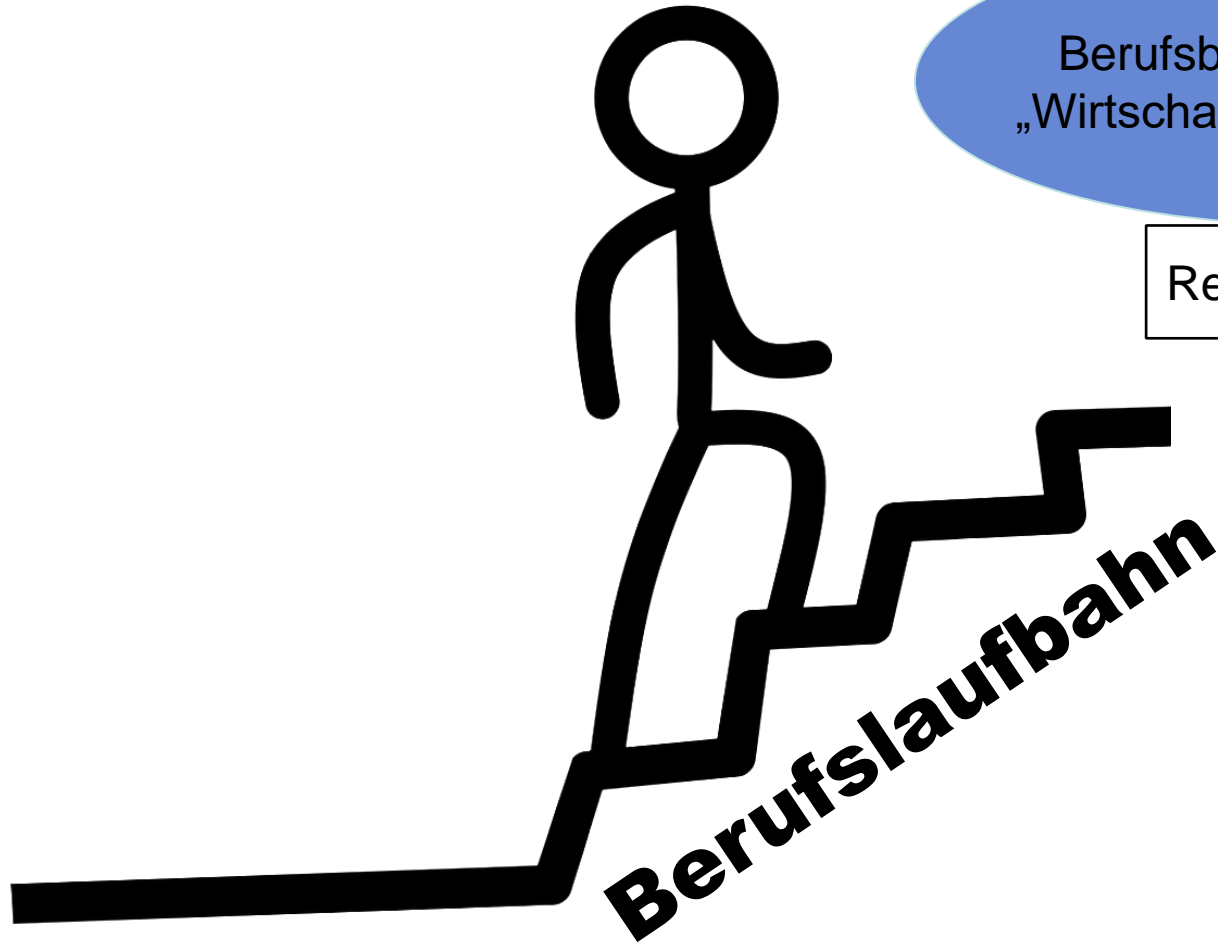


INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Studiengänge der Wirtschaftspädagogik:

- **Wirtschaftspädagogik I**
 - **Wirtschaftspädagogik II mit integriertem Nebenfach**
- sind „**polyvalente Studiengänge**“

(Basiscurriculum für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft)



Berufsbildende Schulen
„Wirtschaft und Verwaltung“

Referendariat

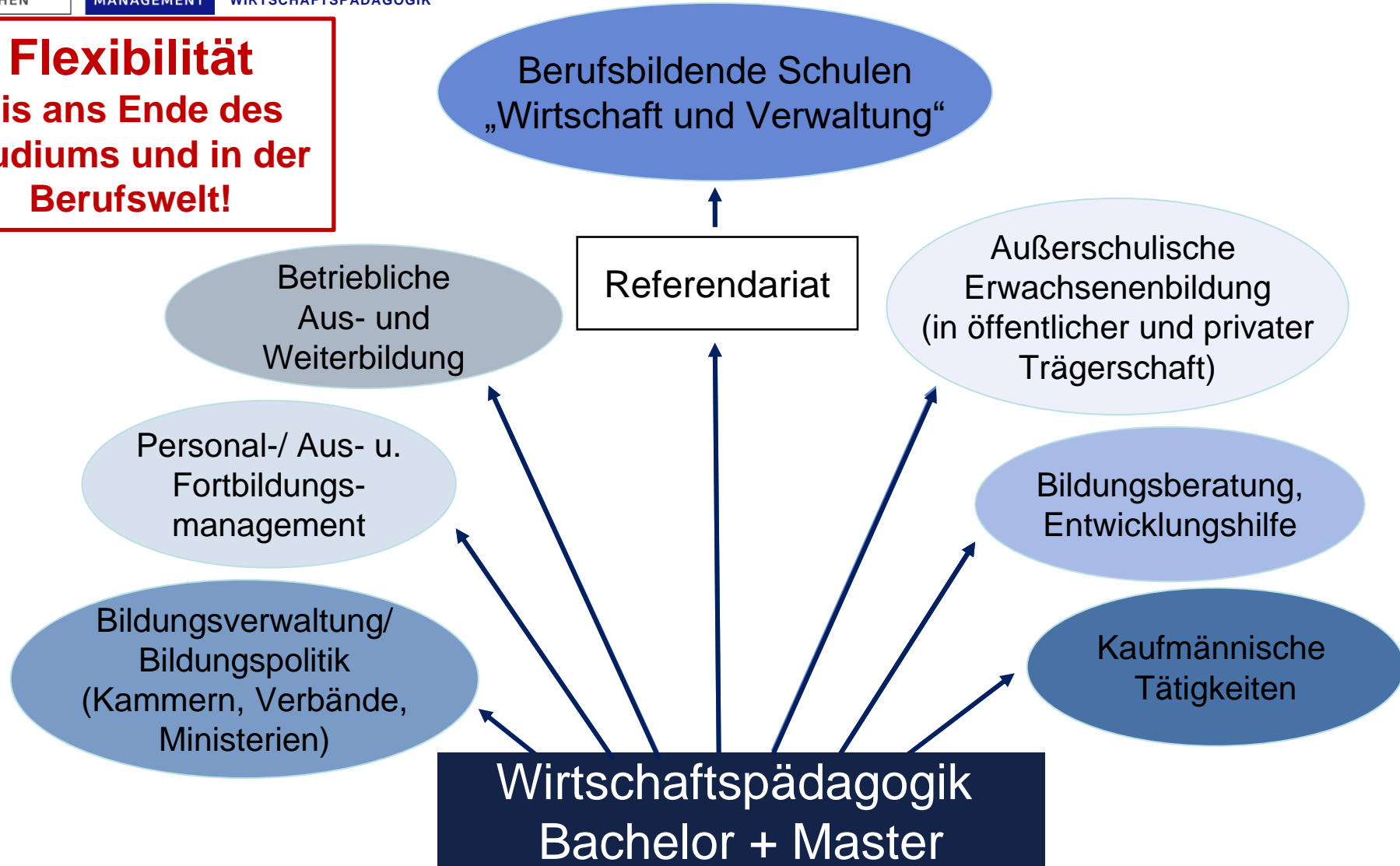
<https://pixabay.com/de/vectors/hell-birne-karriere-klettern-licht-2855120/>

Wipäd I und Wipäd II ist mehr als nur ein einziger Weg!



<https://pixabay.com/de/vectors/hell-birne-karriere-klettern-licht-2855120/>

**Flexibilität
bis ans Ende des
Studiums und in der
Berufswelt!**



Flexibilität, um in der „VUKA-Welt“ bestehen zu können!

<u>V</u>olatilität	Schwankungen von ökonomischen Werten und politischen Präferenzen
<u>U</u>nsicherheit	Konfrontation mit risikobehafteten, unerwarteten Veränderungen
<u>K</u>omplexität	Vielfalt sich gegenseitig beeinflussender Faktoren
<u>A</u>mbivalenz	Konfrontation mit sich widersprechenden Wünschen, Gefühlen, Gedanken

(VUCA-Welt, 2018)

Einflüsse auf die
(wirtschafts-)
pädagogischen
Handlungsfelder



- Einführung und teilw. Rücknahme von G-8
- Akademisierung vs. berufliche Bildung
- Einstellung von bestehenden und Einführung von neuen Ausbildungsberufen
- Umsetzung von Inklusion
- Integrationsklassen aufgrund von Flucht und Migration
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- ...

~50 % der Jugendlichen beginnen eine Berufsausbildung

Tätigkeiten als Kaufmann/-frau im Einzelhandel: z.B.

hinter den Kulissen ...

- Einkauf planen
- neue Ware bestellen
- Lieferungen entgegennehmen
- Marktanalysen durchführen
- darauf aufbauend das Produktsortiment gestalten
- Marketingstrategien erarbeiten und durchführen
- externes und internes Rechnungswesen
- ...

Im Verkaufsraum ...

- Kunden beraten
- Verkäufe durchführen
- Reklamationen abwickeln
- Verkaufsregale ansprechend befüllen
- ...

(Einzelhandelskauffrau Alles zu Ausbildung & Berufsbild, o.J.)

Tätigkeiten als Kaufmann/-frau im Einzelhandel: z.B.

Warum der Handel digital hinterherhängt

Die **personalisierte Kundenansprache** spielt eine zunehmend bedeutende Rolle im Einzelhandel. Das sehen auch **acht von zehn** Branchenvertretern so, die im Rahmen der neuen **Benchmarkstudie** „Digitalisierungsindex Mittelstand 2019/2020“ der Deutschen Telekom befragt wurden. Jedoch analysiert **nicht einmal jeder Dritte** (31 Prozent) Kundeninformationen, um den Umsatz zu steigern. Digitale Kundenkarten sind erst bei **21 Prozent** der Handelsbetriebe im Umlauf. Der Handel bleibt mit **52 Indexpunkten** im Digitalisierungsvergleich aller Branchen vier Punkte unter dem Durchschnitt. Insbesondere kleinere Retailer sind **unterdurchschnittlich digitalisiert**, weil sie weder viel **Zeit noch Geld** für die Bewältigung der Herausforderungen rund um die digitale Transformation erübrigen können, so die Studienautoren.

Lesen Sie auch, wie Unternehmen künstlichen Stimmen per **Voice Branding** Markenidentität verleihen und warum der **Technikfachhandel** sich auf seine Stärken besinnen muss.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und senden herzliche Grüße,
Ihre *handelsjournal*-Redaktion

27.11.2019

E-Commerce

Big-Data

Data-Analytics

Voice Branding
(d.h. Was soll gesagt werden? Wie wird es gesagt? Und mit welcher Stimme?)

(Handelsjournal, 2019)

Die vielfältigen Berufswege von WirtschaftspädagogInnen...

... in verschiedenen Karrierestationen und Institutionen...

hoher Anspruch an
erzieherische
Fähigkeiten
BVJ/ BGJ-Klassen
Integrationsklassen

Karrierefortschritt

fortgeschrittene Berufskarriere

Positionen in Bildungsforschung und Bildungspolitik

abgeschlossenes Masterstudium + Referendariat

Duale Ausbildung und berufliche Vollzeitschulen

abgeschlossenes Masterstudium

kfm. Tätigkeiten, Personalmanagement, betriebliche Aus- und Weiterbildung

Komplexitätsgrad der zu vermittelnden

Grad des Erziehungsauftrages

abgeschlossenes

Bachelorstudium

Personalrecruiting

studentische Tätigkeiten

Maßnahmen nach § 241

SGB

**Spezifisches Fachwissen,
komplexe Zusammenhänge**

DozentIn für bankbetriebswirtschaftliche
Inhalte an der Sparkassenakademie

Xing-Studie: Tätigkeiten von Wirtschaftspädagogen außerhalb der Schule

Rang	Code	Berufsgruppe	Häufigkeit (m / w)
1	715	Personalwesen und -dienstleistung	20.55% (23.95 / 76.05%)
2	713	Unternehmensorganisation und -strategie (inkl. Projektleitung und Unternehmensberatung)	19.50% (51.47 / 48.53%)
3	722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	8.27% (41.04 / 58.96%)
4	921	Werbung und Marketing	7.41% (43.87 / 56.13%)
5	843	Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen	6.36% (50.38 / 49.62%)
6	611	Einkauf und Vertrieb	4.59% (62.50 / 37.50%)
7	711	Geschäftsführung und Vorstand	4.45% (64.52 / 35.48%)
8	721	Versicherungs- und Finanzdienstleistung	4.40% (43.48 / 56.52%)
9	844	Lehrtätigkeit an außerschulischen Bildungseinrichtungen (inkl. Bildungsmanagement und Coaching)	2.96% (37.10 / 62.90%)
10	714	Büro- und Sekretariat	2.68% (16.07 / 83.93%)

(n = 2058)

(Guggemos, 2018, S. 562)

Inhalte und Veranstaltungen in unseren Masterstudiengängen



Inhalte des Masterstudiengangs **Wirtschaftspädagogik I**

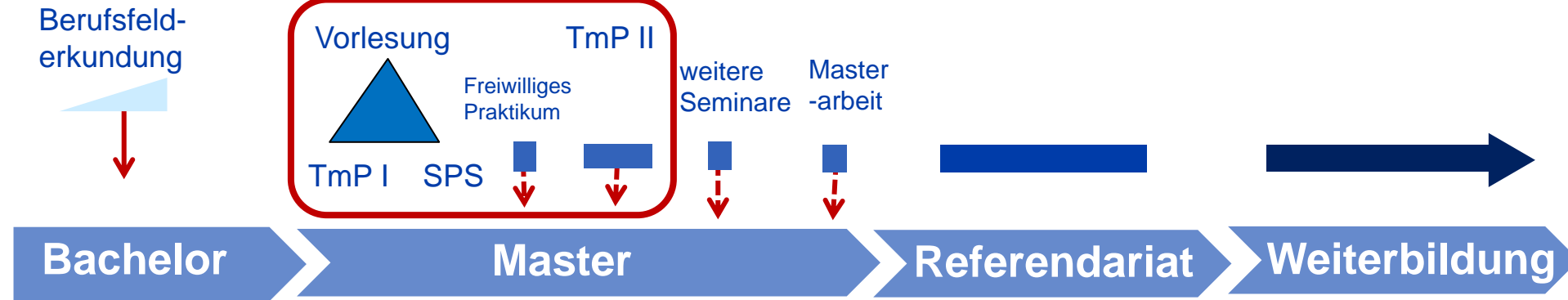
	1. Fachsemester		2. Fachsemester		3. Fachsemester		4. Fachsemester	
Allgemeine Grundlagen	Methods in Management	6						
	Managerial Economics I	6	Managerial Economics II	6				
Fachspezifische Grundlagen	FSG WiPäd	9						
	FSG BWL	9						
Projektkurse			Empirische WiPäd	12	HRE & M	12		
Wahlpool WiPäd			Wahlpool WiPäd	12	Wahlpool WiPäd	12		
Wahlpool BWL					Wahlpool BWL	6		
Masterarbeit							Masterarbeit	30
							Kolloquium	
	30		30		30		30	

Inhalte des Masterstudiengangs **Wirtschaftspädagogik II**

	1. Fachsemester		2. Fachsemester		3. Fachsemester		4. Fachsemester	
Allgemeine Grundlagen	Methods in Management	6						
Fachspezifische Grundlagen	FSG WiPäd	9						
Projektkurse			Empirische WiPäd	12	HRE & M	12		
Wahlpool WiPäd			Wahlpool WiPäd	12	Wahlpool WiPäd	12		
Integriertes Wahlfach	Wahlfach	15	Wahlfach	6	Wahlfach	6		
Masterarbeit							Masterarbeit	30
							Kolloquium	
		30		30		30		30

Wahlfächer: Deutsch, Sprache und Kommunikation Deutsch (DaF), Mathematik, Englisch, Evangelische Religion, Katholische Religion

Fachspezifische Grundlagen (FSG) Universitätsschulkonzept



Level des „operativen Professionals“ (DQR)

- Alternativen
- Kontakte
- Wissen
- Role Models
- Ausbildungsprogramme

Level des „strategischen Professionals“ (DQR)

Grundlagen: Knowledge, Skills, Attitudes (KSA)::

- Kategorien zur theoretisch reflektierten Unterrichtsbeobachtung
- Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns
- Reflexion eigenen unterrichtlichen Handelns
- Ausbildung von beruflichen Interessen
- Kompetenzerleben/Selbstwirksamkeit
- Person-Umwelt-Passung
- Reflexion und Bewertung
- Vertiefte KSA zu Strukturen, Lehr-Lern- und Entwicklungsprozessen, Professionalisierung und Forschungsmethoden im Kontext beruflicher Aus- und Weiterbildung – ggf. auch im Praxisaustausch

- Unterrichtspraktische Kompetenzen für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer

- Entwicklung der beruflichen Rolle als Lehrerin oder Lehrer

(vgl. die Aufgaben und Zuständigkeitsverteilung: KMK, 2014b „Ländergemeinsame(n) inhaltliche(n) Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“)

Universitätsschulkonzept

Master

Vorlesung

Theorien zu
Curriculum,
Instruktion u.
Assessment
(insbes.
evidenzbasierte
Didaktikmodelle)

Theory meets Practice (TMP I)



Verknüpfung von Theorie und Praxis

Schulpraktische Studien



Planung und Umsetzung einer realen
Unterrichtsstunde und individuelle Reflexion
mit Mentor:innen an beruflichen Schulen

Bachelor

SQ-
Entre-/Intra-
preneurship

Grundlagen der
beruflichen Bildung

Berufliches
Lehren Lernen
Entwickeln

Ökonomische
Bedingungen der
beruflichen Bildung

Forschungs-
methoden

Projektkurse I und II:

<p>Empirische Wirtschaftspädagogik (Projektkurs I)</p> <p><i>(planmäßig im 2. Semester, 12 ECTS)</i></p>	<p>HRE & M (Projektkurs II)</p> <p><i>(planmäßig im 3. Semester, 12 ECTS)</i></p>
<p><i>Prof. Mühlemann & Team</i></p>	<p><i>Prof. Weber & Team</i></p>
<p>Quantitative Methoden der empirischen Wirtschaftspädagogik</p>	<p>Tiefergehende Analyse wirtschaftspädagogischer Inhalte</p>
<p>Einführung in die Statistik-Software STATA zur Arbeit mit Big Data</p>	<p>Präsentation über ein selbst gewähltes wissenschaftliches Thema</p>
<p>z.B. Ausbildungsplatz: Angebot & Nachfrage; Attraktivität von Ausbildungsbetrieben</p>	<p>z.B. berufliches Lernen mit und an digitalen Medien; Inklusion, Nachhaltigkeit, Entre-/Intrapreneurship Education</p>
<p>Hausarbeit & Präsentation</p>	<p>Klausur & Präsentation</p>

Wahlpool Wirtschaftspädagogik *Vorlesung/Übung*

<p>Kompetenzen in beruflichen Handlungsfeldern (im Wechsel)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kompetenzen - Entrepreneurship Education 	<p>Advanced Human Resource Development</p>
<p>Prof. Weber & Team</p>	<p>Prof. Mühlemann & Team</p>
<p>Vorlesung & Übung (z.T. „Flipped Classroom“)</p>	<p>Vorlesung & Übung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Operationalisierung theorie-und evidenzgeleiteter Komponenten interkultureller Kompetenz ▪ Spannungsverhältnis von Curriculum-Instruktion-Assessment ▪ Fokus: Instruktion mittels authentischer Lernaufgaben und Problemsituationen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Training and development from an economic and institutionalist perspective ▪ focusing both on factors that are exogeneous to a firm and factors that can be influenced by individual firms ▪ hands-on empirical exercises in the computer pool using STATA
<p>Klausur, 6 ECTS</p>	<p>Klausur, 6 ECTS</p>

Wahlpool Wirtschaftspädagogik *Seminare am IWP*

<p>Theory meets Practice II – Kompetenzorientierung (Praxisprojekt in Kooperation mit beruflichen Schulen)</p>	<p>Digitalisierung in der Berufsbildung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Kompetenzorientierung ▪ Einarbeitung in die Lehrpläne an beruflichen Schulen ▪ Entwicklung und Erprobung eigener Unterrichtssequenzen vor dem Hintergrund der Kompetenzorientierung an beruflichen Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion neuer, digitaler Lehr-/Lernwerkzeuge im berufsschulischen und/oder betrieblichen Teil der Ausbildung ▪ Sinnvolle Einbettung digitaler Lernwerkzeuge ▪ Entwicklung konkreter Lehr-/Lernsituationen mit digitalen Lernmethoden in Schule oder Betrieb
<p>6 ECTS, teilweise geblockt</p>	<p>6 ECTS, geblockt</p>
<p>Postererstellung & Referat</p>	<p>Poster- oder Videoerstellung & Präsentation</p>



INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Wahlpool Wirtschaftspädagogik ***Seminare am IWP:***

Gastdozentenseminar: International Topics in HRE & M	Fachdidaktische Analyse von kaufmännischen digitalisierten Tätigkeiten (Domänenmodellierung)
Filippo Pusterla & Thomas Bolli	Prof. Weber & StR Tobias Hilz
<ul style="list-style-type: none">▪ ETH Zürich▪ Forschungsbereich Bildungssysteme	
<ul style="list-style-type: none">▪ Internationaler Vergleich von Berufsbildungssystemen▪ Vergleichende Länderstudien von Bildungssystemen▪ Systematisierung und Kategorisierung verschiedener Bildungssysteme	<ul style="list-style-type: none">▪ Herausarbeitung (digitaler) beruflicher Handlungskompetenzen▪ Verknüpfung zwischen den herausgearbeiteten Kompetenzen und beruflichen Handlungssituationen▪ Einbettung in ein berufliches Kompetenzmodell
6 ECTS, geblockt	6 ECTS
Klausur & Präsentation	Präsentation & Poster



INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Gastdozenten / Forschungskooperation u.a.



Prof. Katariina Salmela-Aro (University of Helsinki)



Prof. Kirri Tirsi (University of Helsinki)



Prof. Petri Nokelainen (University of Tampere)



Prof. Pertti Kansanen (University of Helsinki)



Prof. Anthony Onwuegbuzie (University of Cambridge)



Prof. Karen Jensen (University of Oslo)



Prof. Erno Lehtinen (University of Turku)



Prof. Karl Ulrich Mayer (Yale University)



Prof. Jeroen van Merrienboer (University of Maastricht)



Prof. Fritz Oser (University of Fribourg)



Prof. James Pellegrino (University of Illinois, Chicago)



Prof. Richard Shavelson (Stanford University)



Prof. Robert-Jan Simons (University of Utrecht)



Prof. Stefan Wolter (University of Bern)



INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Masterarbeit (30 ECTS)

- Bearbeitungszeit: 22 Wochen
- Themenfelder am IWP:
 - Themenfeld A: Professionalisierung von Lehrenden
 - Themenfeld B: Interkulturelles Lernen
 - Themenfeld C: Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Themenfeld D: Entrepreneurship Education
 - Themenfeld E: Digitalisierung in der beruflichen Bildung
 - Themenfeld F: Lernen und Arbeiten in Teams
 - Themenfeld G: Ökonomische Aspekte der Berufsbildung; Institutionen & Berufsbildungspolitik
 - Weitere nach Vereinbarung
- Themenfindung und intensive Betreuung nach Bedarf

Digitale Inhalte im Studium der Wirtschaftspädagogik

Pflicht:

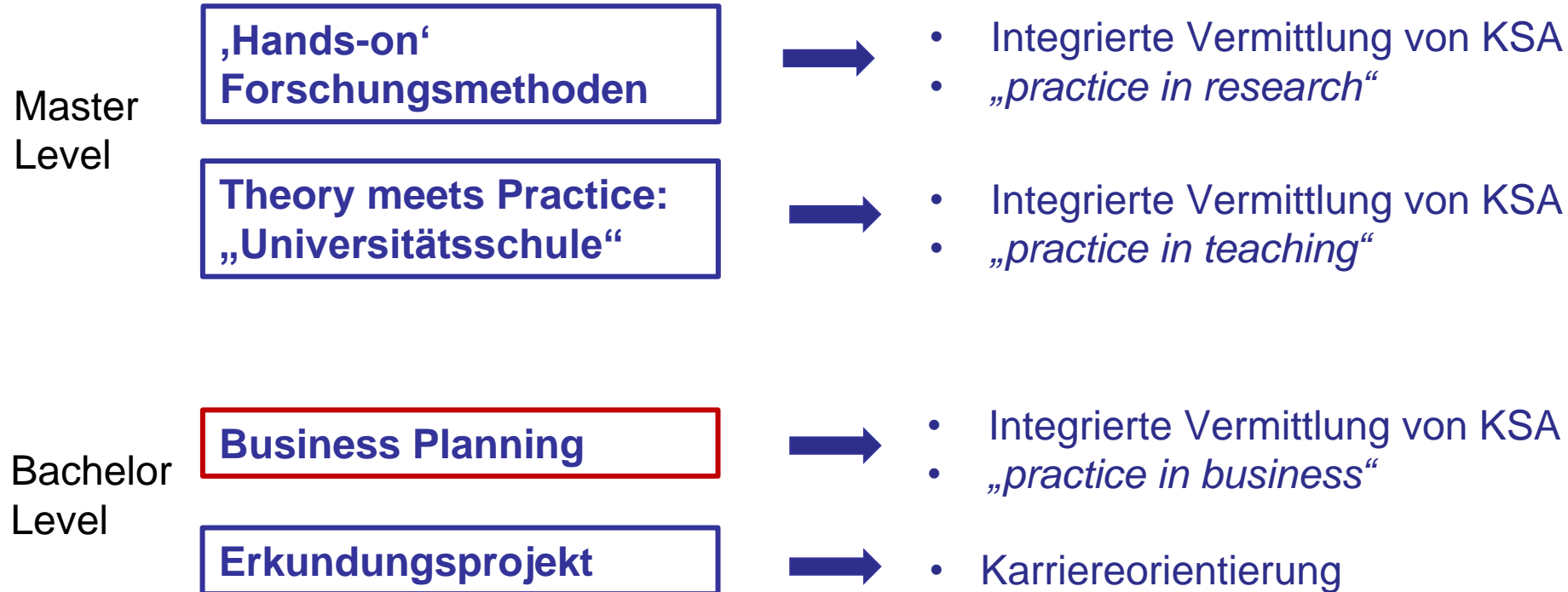
Wipäd I +
Wipäd II

- Internet und Datenbanksysteme
- Informationsmanagement
- Digitale Unternehmen(-smodelle)
- Digitale strategische Interaktion zwischen Unternehmen und digitale Wertschöpfung
- Bearbeitung wirtschaftspädagogischer Fragestellungen mittels großer Datensätze
- Gamification in beruflichen Lernsituationen
-

Wahl: Wipäd I +
z.T. Wipäd II

- Programmierung
 - Rechnerarchitektur (in Theorie und Anwendung)
 - Data Analytics
 - Marketing (u.a. Voice Branding etc.)
 - Elektronische Märkte
- aber auch in den **integrierten Nebenfächern:***
- Computergestützte Mathematik
 - Digitale Medien im Unterricht für Deutsch als Fremdsprache
 - ...

Modi der Vermittlung





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

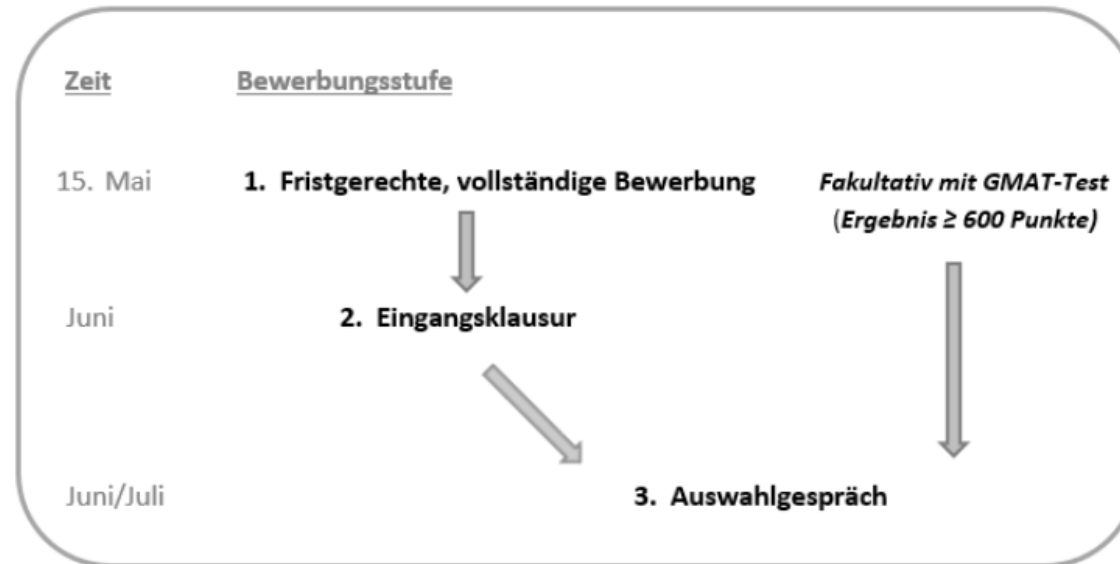
LMU MUNICH
SCHOOL OF
MANAGEMENT

INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Wie komme ich in die Masterstudiengänge der Wirtschaftspädagogik?

Bewerbungsverfahren 2022 im Zeitablauf

- Anfang Februar: Start des Online-Bewerbungsverfahrens



- Ende Juli: Endgültige Zulassung oder Absage

***Bei einem Notendurchschnitt von 1,0 erfolgt eine direkte Zulassung zum Auswahlgespräch.
Dies gilt nur für die Studienrichtung II.***

Allgemeine Unterlagen

Bewerbungsformular **online** ausfüllen



Formular, das per E-Mail geschickt wird, ausdrucken und persönlich unterschreiben

- Tabellarischen Lebenslauf und weitere Unterlagen lt. E-Mail beilegen



Per Post an das Student Office schicken oder direkt bei uns am IWP abgeben
(per Post Einschreiben empfohlen!)

Alle wichtigen Infos hierzu finden Sie auf unserer Homepage:

http://www.wipaed.bwl.uni-muenchen.de/studium/master/bew_zul/index.html

Zulassungsvoraussetzungen

*Masterstudiengang **Wirtschaftspädagogik I***

- Berufsqualifizierendes Erststudium der wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtung
- Abschlusszeugnis 180 ECTS oder vergleichbar, davon
 - Mindestens 15 ECTS in BWL
 - Mindestens 15 ECTS in VWL
 - Mindestens 12 ECTS in Wirtschaftspädagogik
 - Falls Zeugnis noch nicht vorliegt: mindestens 140 ECTS lt. *Transcript of Records*
- Englisch-Nachweis mindestens Niveaustufe B2

*Für nicht an der LMU erbrachte Leistungen:
Modulbeschreibungen, Angaben zur Art der Leistungserbringung beilegen*

Zulassungsvoraussetzungen

*Masterstudiengang **Wirtschaftspädagogik II***

- Berufsqualifizierendes Erststudium der Fachrichtung Wirtschaftspädagogik
- Abschlusszeugnis 180 ECTS oder vergleichbar, davon
 - Mindestens 15 ECTS in BWL
 - Mindestens 15 ECTS in VWL
 - Mindestens 15 ECTS in Wirtschaftspädagogik
 - 36 ECTS im **Nebenfach**
(Deutsch, Sprache und Kommunikation Deutsch, Englisch, Mathematik,
Katholische Theologie, Evangelische Theologie)
 - Falls Zeugnis noch nicht vorliegt: mindestens 140 ECTS lt. *Transcript of Records*
- Englisch-Nachweis mindestens Niveaustufe B2

*Für nicht an der LMU erbrachte Leistungen:
Modulbeschreibungen, Angaben zur Art der Leistungserbringung beilegen*

Sprachnachweis Englisch



- Nachweis über Niveaustufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Typischer Nachweis des Niveaus B2: neuere Abitur-Zeugnisse, bei älteren Abiturzeugnissen wenden Sie sich bitte im Vorfeld der Bewerbung an stefanie.zarnow@lmu.de

oder

- Nachweislicher Abschluss eines komplett englischsprachigen Studiengangs
- Alternativen: siehe Homepage

Bitte ggf. vorab nachfragen, ob alternative Zertifikate anerkannt werden können!

Bewerber:innen aus dem Ausland

Für Bewerber:innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft:

Anerkennung von

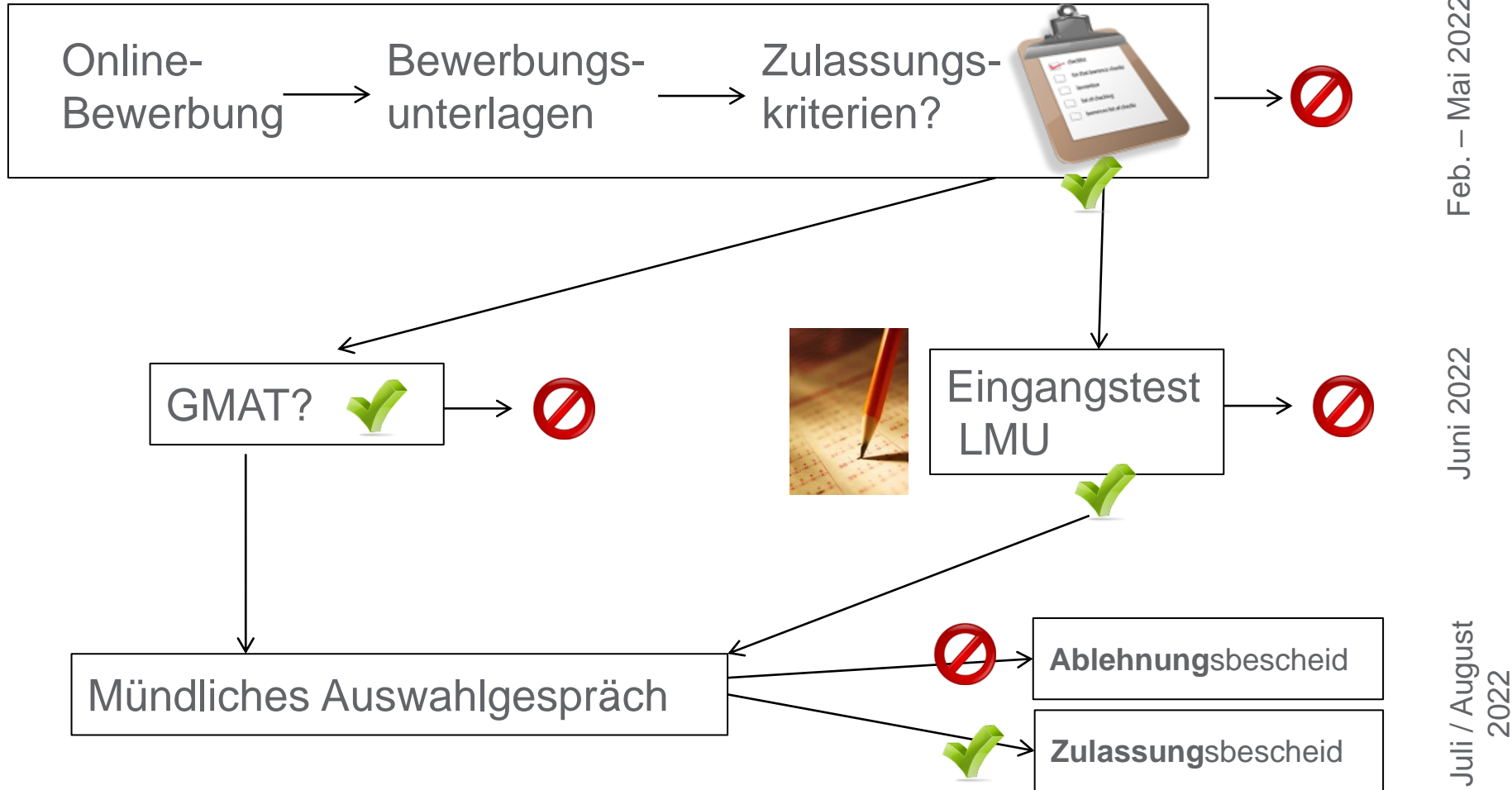
- Hochschulzugangsberechtigung in deutscher Sprache *oder*
- Absolviertem, deutschsprachigem Studiengang

Anderenfalls Deutscher Sprachtest

- TestDaf Stufe 4 *oder*
- DSH 2 (Sprachprüfung der LMU)



Der Ablauf im Überblick



Schriftlicher Eingangstest der LMU oder GMAT

- Nachweis über mindestens 600 Punkte im GMAT oder
- Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest der LMU
 - Erfolgreich = mindestens 50% der Gesamtpunktzahl erreicht
 - Prüfungsdauer: 6 x 25 Minuten, insgesamt 2,5 Stunden
 - Multiple Choice (5-3-1-Verfahren)
 - 2 Teile ABWL – Sie wählen 2 aus 6 ABWLs (Literatur vgl. Internet), Wahl der ABWLs erfolgt während der Klausur
 - 4 Teile Wirtschaftspädagogik, je ein Teil: Forschungsmethoden, HRE&M I, HRE&M II, HRE&M III (Literatur vgl. Internet)

*Anmeldung zum Test erfolgt **automatisch**,
wenn bei der Bewerbung **kein** GMAT- Ergebnis vorgelegt wird*

Mündliches Auswahlgespräch

Im Gespräch wird insbesondere die persönliche Eignung der Bewerber:innen überprüft

Inhalte:

- Beherrschung von Fachsprache sowie der englischen Sprache
- Fachkenntnisse
 - Kernbereiche der Wirtschaftswissenschaften
 - Kenntnisse zu den Strukturen und Problemen der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Schulen, Betrieben sowie Institutionen der beruflichen Weiterbildung
 - moderne Ansätze der empirischen Lehr-Lern-Forschung
 - empirische Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Wirtschaftspädagogik

Anforderungsniveau:

- Das Anforderungsniveau bestimmt sich durch den Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen (2011, S. 7 + 16; mind. Bachelorniveau;
http://www.dqr.de/media/content/Der_Deutsche_Qualifikationsrahmen_fue_lebenslanges_Lernen.pdf)
- Fokus liegt auf: Abstraktions-, Problemlöse- und Argumentationsfähigkeit sowie Zielstrebigkeit, analytischem Denken und Fachkenntnissen

Was kommt nach den Zulassungsprüfungen?

- Bei erfolgreichem Bestehen: **schriftlicher Zulassungsbescheid**
- Umschreibung oder Neueinschreibung in den Master bei der **Studentenkanzlei**

Für Studierende, die bereits an der LMU immatrikuliert sind, empfehlen wir, sich für das Wintersemester für den Bachelor rückzumelden und sich dann in den Master umzuschreiben, dies erspart Exmatrikulation und Neueinschreibung

- Falls etwas bei den letzten Klausuren schief geht:
 - Vorzeitige Immatrikulation in den Master mit positivem Zulassungsbescheid ist möglich
 - Die fehlenden Leistungen zum Bachelor müssen innerhalb eines Jahres erbracht werden
 - Andernfalls erfolgt Exmatrikulation
 - Überwachung durch Studentenkanzlei und Prüfungsamt

Was ist noch zu beachten?

- Bei Bewerbung mit GMAT-Test muss dieser bereits bei Bewerbungsende am 15.05. vorliegen
- Nach Zulassung und Immatrikulation:
Anmeldung für das Wintersemester über das Rückmeldeverfahren am IWP
→ Homepage IWP, Startseite, Aktuelles
→ Verbindliche Anmeldung für die Kurse, die für das 1. Fachsemester des Masters vorgesehen sind (Fachspezifische Grundlagen)
- Wir empfehlen, nach Studienplan zu studieren
Dieser wurde unter Berücksichtigung unserer Ressourcen zusammengestellt und gewährleistet eine optimale Betreuung während des Master-Studiums



INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Kontaktstelle und Beratung zum Zulassungsverfahren und den
Masterstudiengängen:

Stefanie Zarnow, M.Sc.

Ludwigstraße 28, Rückgebäude, Zimmer 311

wipaedmaster@som.lmu.de

Haben Sie Fragen?





INSTITUT
FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Literaturverzeichnis

Einzelhandelskauffrau Alles zu Ausbildung & Berufsbild (o.J.). *Das Berufsbild der Einzelhandelskauffrau*. Gefunden am 16.12.2019 unter <https://www.einzelhandelskauffrau.org/beruf/berufsbild>

Guggemos, J. (2018). Analyse beruflicher Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspädagogen/-innen anhand von Daten des Karriereportals XING. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 114(4), 551-577.

Handelsjournal (2019). *Warum der Handel digital hinterherhängt*. Gefunden am 27.12.2019 unter http://twht.mjt.lu/nl2/twht/m6218.html?m=AMAAAFdOMn0AAciRTYIAAGVzdNsAAP-J_p0AFwmFAAYwUQBd3lcfkpHlfWEHRqyG8DBihmrwZwAFLOQ&b=39fcc1b1&e=c30b3547&x=mpkaFGZ1pvnotrLvE5sFJH__RRsGYIIQbAm9CR3sRaM

VUCA-Welt (2018). *Leadership Skills & Strategien - Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung*. Gefunden am 12.12.2019 unter <https://www.vuca-welt.de/>